

Mit gutem Gewissen in die Luft gehen

Schüler werben für Photovoltaik mit Klimazertifikaten

Von unserem Redakteur
Robert Schuhmann

LANDKREIS. Sie sind knapp 18 Jahre jung, aber Profis. Das Team von „fAIRreisen“ wirtschaftet so, wie es der Firmenname verspricht – fair. Die jungen Erwachsenen an den Berufsbildenden Schulen (BBS) verknüpfen Geschäfts- oder Urlaubsreisen mit einem reinen Gewissen und verkaufen Klimaszutzzertifikate. Das Bundesumweltministerium hat darauf reagiert und präsentiert das Projekt derzeit in Stuttgart.

Firmen und Urlauber aufgepasst: Jedes verkaufte Papier spart klimaschädigendes CO₂, weil der Erlös in den Ausbau einer umweltfreundlichen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Schule fließt. Soja, Jaqueline, Olga und Fabian erklärten bei einem gestrigen Pressetermin Details.

Das Quartett repräsentierte eine 22 Schüler starke Gemeinschaft in der BBS, die sich im Zuge ihres Wahlpflichtfaches der Verknüpfung von Ökologie und Ökonomie verschrieben haben. Auf der Suche nach einem geeigneten Thema kam ihnen ein richtungswisendes Projekt des Schulfördervereins gerade recht.

Die Förderer planen die Vergrößerung der Photovoltaik-Anlage auf dem Schuld-

ach und investieren dafür 115000 Euro. Die Basisfinanzierung leisteten 14 Lehrer der Schule, die mit ein zinsloses Darlehen von 25000 Euro dazu gaben. Die Anlage selbst erwirtschaftet pro Jahr um die 17000 Euro und der Verkauf von Klimaschutzzertifikaten würde dem Finanzmodell zusätzliches Geld zufließen lassen.

Interessant ist, dass erstmals ein Förderverein dafür eine Firma gründet – die bbs-enAIRgie GmbH. Steuerberater Andreas Schäfer leistete bei der Firmengründung Geburtshilfe. Jetzt liegt es am Können der Schüler, Sponsoren einzuwerben. Und: Das gute Gewissen als Fluggast zur CO₂-Minderung beizutragen ist äußerst preisgünstig. Ein Beispiel: Der Hin- und Rückflug nach London entspricht einer Klimawirkung von 380 Kilogramm CO₂. Für ganze 10 Euro kann dafür die klimafreundliche Photovoltaik-Anlage auf der Schule wachsen. Und wer es wünscht: Olga, Jaqueline, Soja und Fabian oder ihre Mitstreiter geben mit einer Computerdemonstration gerne Nachhilfeunterricht. Auf jeden Fall sind jetzt Firmen und Urlauber gefragt, sich bei diesem Klimaschutzprojekt einzuloggen. Wer mehr wissen, oder bei diesem richtungswisenden Projekt mitwirken möchte, der erfährt unter bbs-ohz.de>projekte>fAIRreisen mehr.



Kompetent in Sachen Klimabewusstsein und äußerst geschäftstüchtig, wenn es um den Verkauf von Klimaschutzzertifikaten geht (von links): Die Experten der Berufsbildenden Schulen, Jaqueline, Soja, Olga und Fabian.

FOTO: ROBERT SCHUHMAN